

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0183/17	Datum 25.04.2017
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	10.05.2017	nicht öffentlich	Genehmigung OB
Finanz- und Grundstücksausschuss	31.05.2017	öffentlich	Beratung
Stadtrat	08.06.2017	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2016 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2016 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG wird angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:
 - den Jahresabschluss 2016 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG festzustellen,
 - vom Jahresüberschuss 2016 in Höhe von 57.324.322,27 EUR insgesamt 10.000.000,00 EUR den Rücklagekonten gutzuschreiben,
 - den verbleibenden Betrag in Höhe von 47.324.322,27 den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer festen Kommanditeinlagen gutzuschreiben,
 - den auf dem Verrechnungskonto der Landeshauptstadt Magdeburg zum 31.12.2016 nach Verrechnung mit dem Steuerkonto der Landeshauptstadt Magdeburg verbleibenden Gewinnanteil zu entnehmen,
 - dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung zu erteilen,

- den Konzernabschluss 2016 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG zu billigen,
- zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG zu bestellen.

Finanzielle Auswirkungen

Organisationseinheit	2001	Pflichtaufgabe	x	ja		nein
Produkt Nr.	Haushaltssolidierungsmaßnahme					
		ja, Nr.			x	nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt					
	JA	x	NEIN			

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer: Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

--

Buchwert in €:

--

Datum Inbetriebnahme:

--

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

federführend II/01	Sachbearbeiter Frau Brennecke	Unterschrift Herr Koch
-----------------------	----------------------------------	---------------------------

Verantwortliche(r) Beigeordnete(r)	Unterschrift Herr Zimmermann
---------------------------------------	---------------------------------

Termin für die Beschlusskontrolle	30.06.2017
-----------------------------------	------------

Begründung:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG hat dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016 der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG (SWM) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab keine Beanstandungen. Des Weiteren erfolgte im Rahmen der Jahresabschlussprüfung auch die Prüfung gemäß § 6b Abs. 5 EnWG zur Einhaltung der Pflichten zur buchhalterischen Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG. Auch diese Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 57.324 Tsd. EUR (Vorjahr: 51.392 Tsd. EUR) erzielt. Der Aufsichtsrat der SWM hat den Jahresabschluss 2016 in seiner Sitzung am 03.05.2017 zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung.

Für das Geschäftsjahr 2016 wurde, wie bereits auch in den Vorjahren, ein Konzernjahresabschluss vorgelegt. Mit dem Konzernabschluss soll ein objektives Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des gesamten Konzerns gegeben werden. Dabei werden entsprechende Verflechtungen (innerkonzernliche Forderungen/Verbindlichkeiten, Erträge/Aufwendungen etc.) eliminiert. Der Konzernabschluss hat somit einen rein informativen Charakter und dient weder der Ausschüttungsbemessung noch als Grundlage für die Ertragsbesteuerung. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden ebenfalls von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jahresabschluss 2016**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

Bezüglich der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Gesellschaft durch die gesetzlichen Vertreter verweisen wir auf die Anlage 1 zur Drucksache.

Stellungnahme des Abschlussprüfers:

„Aufgrund der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft, die wir aus den im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts gewonnenen Erkenntnissen abgeleitet haben, sind wir – soweit die geprüften Unterlagen eine solche Beurteilung erlauben – zu der Einschätzung gelangt, dass die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter, insbesondere hinsichtlich des Fortbestandes und der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft, realistisch erscheint.“

Jahresabschluss 2016 im Vergleich zum Vorjahr**1. Gewinn- und Verlustrechnung**

Aufgrund der erstmaligen Anwendung der Vorschriften des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes (BilRUG) erfolgen andere Zuordnungen in den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung. Um eine Vergleichbarkeit herbeizuführen, wurden im vorliegenden geprüften Jahresabschluss 2016 die Vorjahreszahlen ebenfalls entsprechend angepasst. Dies betrifft die Umsatzerlöse, die sonstigen betrieblichen Erträge, den Materialaufwand, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und die sonstigen Steuern.

Die **Umsatzerlöse** insgesamt haben sich im Berichtsjahr um 4,2 Mio. EUR auf 444,9 Mio. EUR erhöht. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

(Werte in Tsd. EUR)	2016	2015
Stromversorgung	242.060	241.549
Gasversorgung	62.743	59.808
Wärmeversorgung	40.072	42.228
Wasserversorgung	22.170	21.250
Betriebsführung	37.843	36.780
Nebengeschäfte	34.718	33.570
Auflösung empf. Ertragszuschüsse	<u>5.305</u>	<u>5.515</u>
Summe	444.911	440.700

Der Anstieg der Umsatzerlöse beruht im Wesentlichen auf einem Absatzmengenwachst.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** werden zum Stichtag in Höhe von 2.224 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.159 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** fielen im Geschäftsjahr in Höhe von 7.167 Tsd. EUR (Vorjahr: 5.524 Tsd. EUR) an. Innerhalb der Einzelpositionen erhöhten sich insbesondere die Erträge aus Mahn- und Sperrkosten, Erstattungen u. ä. (+765 Tsd. EUR) und die Erträge aus Schadenersatz (+326 Tsd. EUR); gleichzeitig werden niedrigere Erträge von Buchgewinnen aus Anlagenabgängen Dritte ausgewiesen (-211 Tsd. EUR).

Der **Materialaufwand** verringerte sich im Geschäftsjahr auf 299.975 Tsd. EUR. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus geringeren Aufwendungen für den Strom- und Gasbezug. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen liegen etwas unter dem Vorjahresniveau.

Die **Personalaufwendungen** erhöhten sich von 42.993 Tsd. EUR im Vorjahr auf 44.104 Tsd. EUR im Berichtsjahr. Im Jahresdurchschnitt 2016 waren insgesamt 674 Arbeitnehmer (Vorjahr: 669 Arbeitnehmer) und 28 Auszubildende beschäftigt.

Abschreibungen fielen im Berichtsjahr in Höhe von 27.022 Tsd. EUR (Vorjahr: 26.093 Tsd. EUR) an. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 251 Tsd. EUR vorgenommen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** verringerten sich gegenüber dem Vorjahr auf 23.984 Tsd. EUR. Die Verminderung ergibt sich im Wesentlichen aus geringeren Betriebskosten.

Im Berichtsjahr wird ein positives **Finanzergebnis** in Höhe von 7.894 Tsd. EUR (Vorjahr: 10.317 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Zusammensetzung des Finanzergebnisses stellt sich wie folgt dar:

Erträge aus Beteiligungen	14.597 Tsd. EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	834 Tsd. EUR
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-4.564 Tsd. EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 2.973 Tsd. EUR

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die Beteiligungen Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW), Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS), MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC), Erdgas Mittelsachsen GmbH (EMS), Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG (SVZ), Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS) sowie die Beteiligung an dem verbundenen Unternehmen Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge werden im Berichtsjahr in Höhe von 834 Tsd. EUR (Vorjahr: 702 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die **Aufwendungen aus Verlustübernahmen** betreffen die Netze Magdeburg GmbH (Netze.MD) aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages.

Die Position **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** in Höhe von 8.109 Tsd. EUR (Vorjahr: 8.123 Tsd. EUR) beinhaltet ausschließlich Gewerbeertragsteuer.

Unter den **sonstigen Steuern** (1.679 Tsd. EUR) werden Erdgassteuern, Stromsteuern, Grundsteuern und KFZ-Steuern ausgewiesen.

2. Bilanz

Im Geschäftsjahr 2016 hat sich die Bilanzsumme von 437.489 Tsd. EUR auf 448.957 Tsd. EUR erhöht.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen im Bereich des **Sachanlagevermögens** in Höhe von 38.087 Tsd. EUR (Vorjahr: 26.826 Tsd. EUR) getätigt. Darüber hinaus erfolgten Investitionen in Höhe von 845 Tsd. EUR im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände.

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich wie folgt:	Tsd. EUR
Stand 01.01.2016	289.540
Zugänge	38.087
Abschreibungen/Abgänge/Umbuchungen	<u>-26.449</u>
Stand 31.12.2016	301.178

Die Zugänge verteilen sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt:

	Tsd. EUR
Strom	10.531
Wasser	2.646
Gas	1.357
Wärme	13.228
Betriebsführung/Neue Geschäftsfelder	3.301
Verwaltung	1.379
Anlagen im Bau	<u>5.645</u>
Summe	38.087

Die Bilanzposition **Finanzanlagen** wird in unveränderter Höhe ausgewiesen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die Anteile an der Netze.MD in Höhe von 1.000 Tsd. EUR sowie die Anteile an der AGM in Höhe von 39.426 Tsd. EUR.

Der Ausweis der Beteiligungen erfolgt unverändert in Höhe von 27.403 Tsd. EUR. Hier werden die zu Anschaffungskosten bewerteten Anteile an folgenden Gesellschaften ausgewiesen:

- MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC, 49 %),
- Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (MHKW, 49 %),
- Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS, 40,5 %),
- Altmärkische Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS, 37,45 %),
- Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG (SVZ, 30 %),
- Stromversorgung Zerbst Verwaltungs-GmbH (SVZV, 30 %),
- Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM, 29,8 %),
- Windpark GmbH & Co. Rothensee KG (WPR, 24 %),
- Erdgas Mittelsachsen GmbH (EMS, 16,8 %),
- TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH (TMHG, 10 %).

Als **Vorräte** werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 836 Tsd. EUR, unfertige Leistungen in Höhe von 499 Tsd. EUR sowie Schadstoffemissionsrechte in Höhe von 230 Tsd. EUR bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 39.295 Tsd. EUR (Vorjahr: 31.939 Tsd. EUR) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Energie- und Wasserverkauf an Tarif- und Sondervertragskunden. Die Forderungen gegen Tarifikunden werden im Rahmen eines rollierenden Abrechnungsverfahrens erfasst. Der Abrechnungszeitraum des Kunden entspricht nicht der Abrechnungsperiode für den Jahresabschluss. Zur periodengerechten Abgrenzung werden die Erlöse daher hochgerechnet und abgegrenzt. Die Verbräuche der Sondervertragskunden werden dagegen monatlich abgelesen und abgerechnet. Des Weiteren umfasst diese Position u. a. auch Forderungen aus Installationen, Reparaturen, Ertragszuschüssen und aus dem Energiehandel.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten im Wesentlichen die Forderungen gegenüber der SWS in Höhe von 2.598 Tsd. EUR und gegenüber der MDCC in Höhe von 934 Tsd. EUR.

Forderungen gegen Gesellschafter (4.314 Tsd. EUR) betreffen zum Stichtag alle drei Kommanditisten. Hier wird der Stichtagsbestand per 31.12.2016 der Steuer- und Verrechnungskonten ausgewiesen. Die Forderung gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg beträgt 2.496 Tsd. EUR.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von 10.487 Tsd. EUR (Vorjahr: 10.078 Tsd. EUR) beinhalten im Wesentlichen Forderungen gegen die Landesanstalt für Altlastenfreistellung (7.925 Tsd. EUR).

Der **Kassen- und Bankbestand** verringerte sich stichtagsbezogen von 20.168 Tsd. EUR im Vorjahr auf 18.372 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Ein aktiver **Rechnungsabgrenzungsposten** wird in Höhe von 602 Tsd. EUR ausgewiesen.

Auf der Passivseite erhöhte sich das **Eigenkapital** von 205.231 Tsd. EUR auf 218.663 Tsd. EUR aufgrund des im Berichtsjahr höheren Jahresüberschusses und der erfolgten Rücklagenzuführung. Der Ausweis der Kapitalanteile der Kommanditisten erfolgt in unveränderter Höhe.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung zum Jahresabschluss des Vorjahres wurde der Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 51.392 Tsd. EUR in Höhe von 7.500 Tsd. EUR den Rücklagen zugeführt und in Höhe von 43.892 Tsd. EUR anteilmäßig den Verrechnungskonten der Gesellschafter gutgeschrieben und entnommen. Die Landeshauptstadt Magdeburg erhielt im Jahr 2016 eine Nettoausschüttung in Höhe von 21.762 Tsd. EUR. Für das Berichtsjahr wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 57.324 Tsd. EUR ausgewiesen.

Der **Sonderposten aus Investitionszuschüssen** erhöhte sich im Berichtsjahr von 25.894 Tsd. EUR auf 30.412 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr erfolgten Zuführungen in Höhe von 6.375 Tsd. EUR, Abgänge in Höhe von 5 Tsd. EUR und Auflösungen in Höhe von 1.852 Tsd. EUR. In dieser Position werden neben Zuschüssen für Fernwärmesanierungen und für die Erschließung von Gewerbegebieten insbesondere die Baukosten- und Hausanschlusskostenzuschüsse ausgewiesen. Die planmäßige Auflösung erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter.

Die Bilanzposition **Empfangene Ertragszuschüsse** verringerte sich von 10.042 Tsd. EUR auf 6.853 Tsd. EUR und beinhaltet die Baukosten- und Anschlusskostenzuschüsse, denen eine Antragstellung bis zum 31.12.2002 zugrunde lag. Hier erfolgten im Berichtsjahr weitere Auflösungen in Höhe von 3.189 Tsd. EUR. Aufgrund der geänderten steuerrechtlichen Beurteilung werden diese Zuschüsse mit Antragstellung ab dem 01.01.2003 in der Position Sonderposten aus Investitionszuschüssen erfasst.

Der **Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte** wird im Berichtsjahr in Höhe von 221 Tsd. EUR (Vorjahr: 267 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Die **Rückstellungen** (61.426 Tsd. EUR) betreffen Pensionsrückstellungen in Höhe von 9.877 Tsd. EUR, Steuerrückstellungen in Höhe von 6.945 Tsd. EUR sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 44.604 Tsd. EUR. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten neben Personalarückstellungen in Höhe von 4.491 Tsd. EUR diverse Einzelpositionen, darunter im Wesentlichen Rückstellungen für Altlasten (9.550 Tsd. EUR), für Verpflichtungen nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (9.483 Tsd. EUR), für ausstehende Rechnungen (7.276 Tsd. EUR), für ungewisse Verbindlichkeiten (3.287 Tsd. EUR) und für Abbruchverpflichtungen (2.996 Tsd. EUR). Bei den sonstigen Rückstellungen erfolgten im Berichtsjahr insgesamt Zuführungen/Aufzinsungen zu den Rückstellungen in Höhe von 14.029 Tsd. EUR, Inanspruchnahmen/Abzinsungen in Höhe von 12.662 Tsd. EUR sowie Auflösungen in Höhe von 3.457 Tsd. EUR. Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen Steuerrisiken für Sachverhalte aus vorangegangenen bzw. laufenden Betriebsprüfungen und Gewerbesteuer.

Bei den **Verbindlichkeiten** verringerten sich die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** auf 71.385 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr erfolgten Darlehensaufnahmen in Höhe von 28.000 Tsd. EUR und Darlehenstilgungen in Höhe von 45.569 Tsd. EUR. Die Darlehen betragen zum Bilanzstichtag 59.716 Tsd. EUR (Vorjahr: 77.285 Tsd. EUR). Für Zinsabgrenzungen zum Jahresende wurden 170 Tsd. EUR passiviert.

Die **Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen** werden zum 31.12.2016 in Höhe von 83 Tsd. EUR ausgewiesen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** verringerten sich stichtagsbezogen auf 24.857 Tsd. EUR (Vorjahr: 25.860 Tsd. EUR). Hier werden im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus dem Gas- und Strombezug bzw. aus dem Energiehandel ausgewiesen.

Im Berichtsjahr werden **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von 6.406 Tsd. EUR ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um zum Bilanzstichtag offene Verbindlichkeiten gegenüber der AGM und der Netze.MD.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** (764 Tsd. EUR) betreffen die TWM und die MHKW.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern werden zum Stichtag in Höhe von 6 Tsd. EUR ausgewiesen und betreffen eine Verpflichtung gegenüber der Städtische Werke Magdeburg Verwaltungs-GmbH.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von 16.323 Tsd. EUR (Vorjahr: 16.280 Tsd. EUR) beinhalten hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (9.142 Tsd. EUR), aus Strom- und Energiesteuer (4.274 Tsd. EUR) und aus Umsatzsteuer und anderen Steuern (2.518 Tsd. EUR).

Es wird ein passiver **Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 11.558 Tsd. EUR (Vorjahr: 10.990 Tsd. EUR) ausgewiesen. Hier erfolgt der Ausweis der von der Netze.MD an SWM weitergeleiteten Netzanschlusskosten und Baukostenzuschüsse, da es sich um Vorauszahlungen auf die Netzpacht handelt. Die Auflösung erfolgt über 20 Jahre.

Konzernabschluss 2016

In den Konzernabschluss werden die Tochter- und assoziierten Unternehmen einbezogen. Die Tochterunternehmen AGM und Netze.MD werden voll konsolidiert. Die assoziierten Unternehmen (Beteiligungsunternehmen) werden nach der Equity-Methode einbezogen. Nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligungen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Buchwert angesetzt. In den Folgejahren wurde der ermittelte Wertansatz um den Betrag der Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert und die auf die Beteiligung entfallenden

Gewinnausschüttungen abgesetzt. Das Ergebnis wird unter einem gesonderten Posten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die TMHG wurde nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen, da SWM am wirtschaftlichen Ergebnis der TMHG nicht partizipiert.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG hat dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG 2016 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 62.718 Tsd. EUR aus.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 03.05.2017 den Jahresabschluss und den Lagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2016 gebilligt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung.

Zur Ergebnisverwendung wird empfohlen, vom Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von insgesamt 57.324.322,27 EUR insgesamt 10.000.000,00 EUR den Rücklagekonten gutzuschreiben. Der verbleibende Betrag soll den Verrechnungskonten der Gesellschafter im Verhältnis ihrer Kommanditeinlagen gutgeschrieben werden. Für die Landeshauptstadt Magdeburg beträgt dieser anteilmäßige Betrag 25.555,1 Tsd. EUR.

Bei der Personengesellschaft müssen die jeweiligen Steuerkonten (Belastung mit Kapitalertragsteuer und Soli) der Kommanditisten zu Lasten der jeweiligen Verrechnungskonten ausgeglichen werden, bevor Gewinnanteile entnommen werden können. Die jeweils zugerechnete Kapitalertragsteuer auf Beteiligungs- und Zinserträge kann in der jeweils eigenen Steuererklärung wieder angerechnet werden. Das bei der SWM GmbH & Co. KG geführte Steuerkonto der Landeshauptstadt Magdeburg ist in Höhe von 2.134,0 Tsd. EUR mit verauslagter Kapitalertragsteuer aus Beteiligungs- und Zinserträgen belastet. Für die Landeshauptstadt Magdeburg ergibt sich somit nach Verrechnung des Steuerkontos ein entnahmefähiger Betrag in Höhe von 23.421,1 Tsd. EUR.

Dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung soll für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt werden. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 wird der Gesellschafterversammlung erneut die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Warth & Klein Grant Thornton AG vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat der SWM GmbH & Co. KG hat ebenfalls in seiner Sitzung am 03.05.2017 den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der SWM GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2016 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Billigung.

Das Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich diesen Beschlussempfehlungen an.

Die Lagebeurteilung, der Bestätigungsvermerk, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2016 der SWM GmbH & Co. KG sowie der Lagebericht sind als Anlage beigefügt. Die Unterlagen zum Konzernabschluss sind in der Anlage 6 enthalten. Die Prüfberichte können nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

1. Lagebeurteilung
2. Bestätigungsvermerk
3. Bilanz zum 31.12.2016
4. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2016
5. Lagebericht
6. Unterlagen zum Konzernabschluss zum 31.12.2016
7. AR 03.05.2017